





IMMERMANN, KARL. Schriften. Erster (- Vierzehnter) Band. Sechzehn in vierzehn Bänden [s.u.]. Mit einer Musikbeilage (von FELIX MENDELSSOHN-BARTHOLODY). [1. – 11. u. 13. u. 14. Bd.:] Düsseldorf, Verlag von J.G. Schaub 1835 – 1843 [12. – 14. Bd.:] Hamburg, bei Hoffmann und Campe 1840 – 1843. **I:** IX, 586 S.; **II:** Titel, 594 S., (1) Bl.; **III:** Titel, 434 S.; **IV:** (3) Bll., 463 S., (1) Bl. weiß; **V:** Titel, 431 S.; **VI:** (2) Bll., 369 S.; **VII:** 489 S.; **VIII:** Titel, VI, 245 S.; **IX:** Titel, IV, 189 S.; **X:** Titel, VI, 238 S., (1) Bl. Anzeigen; **XI:** Titel, V, 168 S.; **XII:** VI S., (1) Bl., 386 S., (1) Bl.; **XIII/H:** VIII, 453 S., (1) Bl.; **XIV/H:** (2) Bll., 375 S.; **XIII/D:** VIII S., (2) Bll., 454 S., (1) Bl.; **XIV/D:** VI S., (1) Bl., 438 S. Halblederbände d.Zt. mit Rückenvergoldung. Teils berieben, a.d. Kapitalen teils etwas bestoßen. Die Einbände von Bd.7 und 12*, 12** u. 12*** (so hat der Buchbinder das Dilemma gelöst, die Zahlen 13 u. 14 eigentlich doppelt vergeben zu müssen) scheinen späteren Datums zu sein, entsprechen den übrigen in den verwendeten Stempeln aber bis ins kleinste Detail exakt. € 3500

Erste Werkausgabe (Goedeke VIII,619,82; Kat.Hirschberg S.41,63). – Die in Düsseldorf erschienenen Bände papierbedingt teils stock- und braunfleckig, Blöcke teils etwas gelockert. Exlibris a.d. Innendeckeln.

Die vollständig sehr seltene, von IMMERMANN (Magdeburg 1796 – 1840 Düsseldorf) noch selbst begonnene Ausgabe seiner Werke. „Die einzige für Bibliophilen in Betracht kommende IMMERMANN-„Gesamtausgabe“ begann bei Schaub in Düsseldorf 1835 zu erscheinen und enthielt lediglich Werke, die Verlagsartikel von Schaub selbst und von Hoffmann und Campe (Hamburg) waren. Bis zum elften Band zeichnete Schaub als Verleger; der zwölfte, dreizehnte und vierzehnte Band kam mit dem Nebentitel *Memorabilien* bei Hoffmann und Campe heraus. Da aber Schaub gleichzeitig ebenfalls einen dreizehnten und vierzehnten Band erscheinen ließ, so erkennt man, daß die Bandbezeichnung 13 und 14 bei Hoffmann und Campe auf einem Irrtum beruht ... Diese nominell vierzehn, in Wahrheit sechzehnbandige Ausgabe ist ... heute einfach unfindbar ...“ (Hirschberg, *Erinnerungen* S.197).

A.d. Vorsatz im ersten Band ist ein eigenhändiger, bislang ungedruckter Brief IMMERMANNs an CHARLOTTE SCHNAASE vom 10.Dez. 38 geklebt (deshalb im Rand gebräunt). Die Frau seines Freundes KARL SCHNAASE war als „Keim“ Mitglied des „Ordens der zwecklosen Gesellschaft“.

